

DATA MODUL mit rückläufigen Umsatz- und Ergebniszahlen im ersten Quartal

- ▶ Umsatzrückgang im ersten Quartal um 12,3% zum Vorjahresquartal
- ▶ Auftragseingang mit 50,3 Mio. Euro um 40,6 % unter Vorjahresvergleich
- ▶ Auftragsbestand reduziert sich auf 149,8 Mio
- ▶ EBIT von 4,1 Mio. Euro im ersten Quartal um 15,5% unter Vorjahresniveau

München, 8. Mai 2024 – DATA MODUL konnte das hohe Niveau in Umsatz und Ergebnis des Vorjahresquartals zu Geschäftsjahresbeginn 2024 aufgrund des stark eingetrübten konjunkturellen Umfelds der Absatzmärkte nicht bestätigen und schloss das erste Quartal mit rückläufiger Geschäftsentwicklung ab. Im Vergleich zum Quartal des Vorjahres sank der Umsatz um 12,3% auf einen Gesamtwert von 63,5 Mio. Euro. Im Auftragseingang musste ein Rückgang um 40,6% auf einen Quartalswert von 50,3 Mio. Euro verzeichnet werden. Der Auftragsbestand liegt folglich mit 149,8 Mio. Euro unter dem hohen Vorjahresniveau von 205,3 Mio. Euro und spiegelt das rückläufige Konjunkturmilieu und die große Verunsicherung der Absatzmärkte über nahezu alle Branchen und Regionen wider. Im Ergebnis schließt DATA MODUL mit einem EBIT von 4,1 Mio. Euro das erste Quartal leicht unter Vorjahresniveau.

Konzernkennzahlen

In TEUR	Q1 2024	Q1 2023	Veränderung
Umsatz	63.531	72.414	-12,3%
Auftragseingang	50.278	84.708	-40,6%
Auftragsbestand	149.796	205.340	-27,0%
EBIT	4.095	4.849	-15,5%
EBIT-Rendite	6,4%	6,7%	-3,7%
Periodenergebnis	2.739	3.311	-17,3%
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,78	0,94	-17,3%

Ausblick

Auch DATA MODUL stellt sich weiter den herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die spürbaren Auswirkungen der Inflation und damit verbundenen Kostensteigerungen. Die konjunkturelle Schwäche sowie die Verunsicherung durch Politik und globale Krisen belasten die Absatzmärkte. Durch die langfristige und konsequente Umsetzung des Strategieprogramms sowie eines strikten Kostenmanagements ist der Konzern jedoch vorbereitet für angespannte wirtschaftliche Rahmenbedingungen auch in Krisenzeiten. Die weitere Entwicklung des Geschäftsjahres 2024 wird von der aktuell schwer vorherzusehenden konjunkturellen Erholung abhängen. Auf Basis der aktuellen Auftragslage schließt der Vorstand eine negative Entwicklung von wesentlichen Kennzahlen für das Gesamtjahr nicht aus.